

# Psalm 130

SWV 235

Martin Luther  
1483 - 1546

1661 Version

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus

Altus

Tenor

Bassus

Es tieffer noth schrey  
Dein gnädig Oh ren

Aus tie-fer Not schrei ich zu dir,  
Dein gnä-dig Oh - ren kehr zu mir

Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,  
Und mei-ner Bitt sie öf - fen.

Denn so du willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

Denn so du willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

Denn so du willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

Denn so du willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

Wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

Wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

Wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

Wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,  
Die Sünde zu vergeben,  
Es ist doch unser Tun umsonst  
Auch in dem besten Leben,  
Vor dir niemand sich rühmen kann,  
Des muss dich fürchten jedermann  
Und deiner Gnaden leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich  
Auf mein Verdienst nicht bauen,  
Auf ihn mein Herz soll lassen sich  
Und seiner Gnade trauen,  
Die mir zusagt sein wertos Wort,  
Das ist mein Trost und treuer Hort,  
Des will ich allzeit harren.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel,  
Bei Gott ist viel mehr Gnade,  
Sein Hand zu helfen hat kein Ziel,  
Wie groß auch sei der Schade,  
Er ist allein der Gute Hirt,  
Der Israel erlösen wird  
Aus seinen Sünden allen.

4. Und ob es wärrt bis in die Nacht  
Und wieder an den Morgen,  
Doch soll mein Herz an Gottes Macht  
Verzweifeln nicht noch sorgen,  
So tu Israel rechter Art,  
Der aus dem Geist erzeuget ward  
Und seines Gotts erharre.